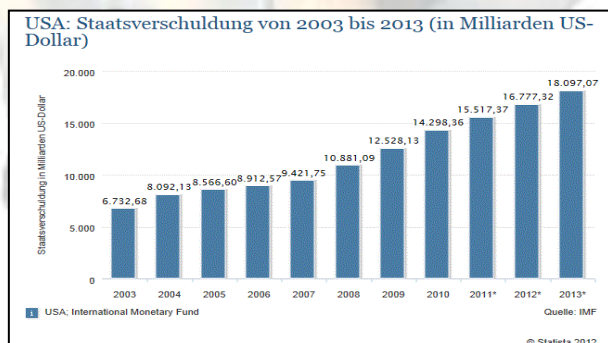


## Liebe Börsenfreunde,

Der Countdown läuft...! Die „Fiskalklippe“ in den USA wird *noch* umschifft. Die ausstehende Einigung auf eine Lösung lässt viel Raum für Verhandlungspoker. Automatische Ausgabekürzung (Verteidigungshaushalt & Sozialabgaben) und Steuererhöhung wären die Folgen und brächten die wirtschaftliche Entwicklung der USA in Gefahr. Eine Annäherung sollte bis Jahresende erfolgen, ansonsten droht ein Einbruch des Bruttosozialproduktes um ca. 4-5% sowie ein Abrutschen in die Rezession. Jede Verzögerung entzieht den USA die Kraft, die Schuldenlast anzugehen.



Ein Mittelweg sollte gefunden werden, um Schulden zu senken und das Wachstum nur mäßig zu bremsen... Ein Haushaltsdefizit von 50% wird ohnehin bereits von der FED getragen. Man darf sich fragen, warum die Amerikaner so ein

Tohuwabohu um das „fiscalcliff“ machen, da es sicher nicht an der Geldpolitik scheitern wird. Niemand in den USA kann ernsthaft Interesse daran haben, dem US-Kreislauf Wirtschaftsleistung zu entziehen.

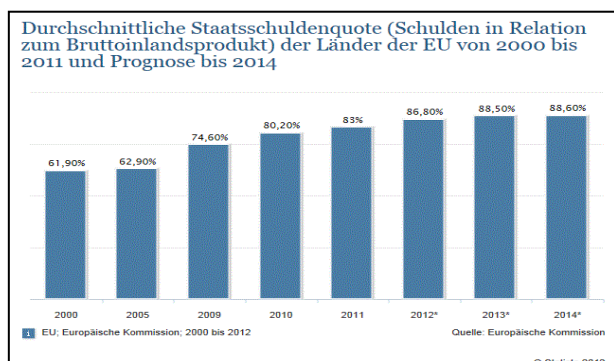
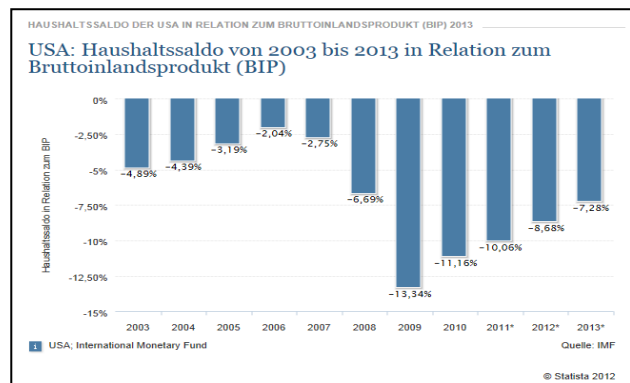
Die FED wird auch weiterhin die Verschuldungsorgie in den USA decken... Die amerikanische Notenbank setzt die geldpolitische Lockerung ungehemmt fort. QE-FOREVER, solange die Arbeitslosenquote größer als 6,5% und die Inflation kleiner als 2,5 % bleibt. Das war die Botschaftsverkündung der letzten FED-Sitzung. An der Bilanzaufblähung der Federal Reserve wird sich auch zukunftsorientiert nichts ändern.

Das Twist Programm läuft aus und wurde durch QE3 ersetzt. Zu QE3 (Ankauf von Hypothekenanleihen staatlicher Hypothekenfinanzierer von 40 Mrd. USD im Monat) kommt nun ein Ankauf-Zusatzprogramm von Staatsanleihen für mtl. 45 Mrd. USD. Mit dem Aufkauf von Staatspapieren

wird der Zinssatz der Staatsanleihenmärkte gesenkt und somit auch jener der Kreditzinsen. Bis Ende 2015 wurde das Zeitfenster der Niedrigzinspolitik prognostiziert. Wir werden auch in den nächsten Jahren noch viel über dieses brisante Thema zu lesen bekommen. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche...

Auch in Europa ging es zur Sache... Ein Gipfelmарathon ohne prägnante Ergebnisse. Alles, nichts, oder...? Die Bankenaufsicht ist nun beschlossene Sache der EU-Finanzminister. Die genauen Details werden in der ersten Jahreshälfte 2013 festgelegt. Die EU-Reformen lt. EU-Gipfel wurden aber zunächst auf Juni 2013 verschoben. Spanien wird sicher irgendwann den Rettungsantrag stellen. Griechenland bekommt die ersehnte Finanzspritze. Der Euro bleibt, koste es was es wolle. Brände müssen gelöscht werden, und die Frage nach welchen Schläuchen stellt sich nicht mehr. Zypern leidet unter der Wirtschaftsschwäche Griechenlands und steht vor einer bedrohlichen Schieflage.

Italien kommt erneut in die Schlagzeiten. Monti geht und Berlusconi droht mit Rückkehr... Kaum hat man die Griechen auf den harten Boden der Realität zurückgeholt, dreht bunga-bunga Berlusconi durch. Hier darf man sich durchaus fragen: Was fällt Don Quichotte de la Mancha als nächstes ein? Brennt der Planet im Süden allgemein so heftig, oder wie masochistisch blind muss ein Volk sein, erneut eine biblische Plage heraufzubeschwören? Das dies nicht übertrieben ist, sollte spätestens nach dem Beispiel Bush Junior klar sein.



In Frankreich nehmen ebenfalls die Schwachstellen zu, und als Stütze der Rettungsschirme übernimmt das Land eine wichtige Stellung. Eine erste geringfügige Zurückstufung des ESM, aufgrund der schlechten Zahlen aus Paris, konnte den positiven Trend der

Börsen nicht entgegen wirken. Viele institutionelle Marktteilnehmer sind noch unterinvestiert und kaufen in den Markt. Auch das legendäre „window-dressing“ steht zum Jahresende an. Hier werden unprofitable Aktien gegen aussichtreichere Titel ausgetauscht, um eine bessere Portfolio-Zusammensetzung präsentieren zu können. Der DAX erreichte neue Jahreshochs, bis zuletzt 7683 Punkte. Eine Einigung in Washington dürfte die Aktienkurse zum Jahresende noch einmal beflügeln. Ein Ansturm auf Europas Aktien fand bis dato noch nicht statt. Die Unterbewertung vieler europäischer Wertpapiere sowie die EZB als Machtanstalt der Schuldenkrise, lässt viel Spielraum für weiter steigende Notierungen. Euphorie im Markt, bei niedrigen Umsätzen, ist nicht vorhanden. Der noch junge Aufwärtstrend und die gute Stimmung sollten weiter anhalten.

Liquidität als Antreiber der Aktienmärkte, gilt auch weiterhin als Taktgeber. Alternativenanlagen in Bundeswertpapiere treten wegen der geringen Performance in den Hintergrund. Wir erwarten für 2013 ein positives Börsenjahr mit zähem Marktverlauf, das auf geringe Volatilität zurückzuführen sein könnte. Ein überaus spannendes Börsenjahr 2012 neigt sich nun langsam dem Ende zu. Der Analyst denkt und die Börse lenkt...!

Gerne möchte ich mich zum Abschluss noch herzlich für die Unterstützung in meinem Umfeld bedanken. Lassen Sie die Börse für ein paar Tage ruhen und besinnen Sie sich auf die anderen wichtigen Dinge im Leben... Kein Reichtum ist



zu vergleichen mit einem gesunden Körper, und kein Gut gleicht der Freude des Herzens. Mit diesen Worten verabschiede ich mich für dieses Jahr und wünsche Ihnen allen ein besinnliches und friedliches sowie erholsames Weihnachtsfest. Kommen

Sie gut in das Jahr 2013 und bleiben Sie auch weiterhin treue Leser meines Newsletters. Feedback und Anregungen sind gerne erwünscht! DAX-Prognosen sowie Themen rund um Börse und Wirtschaft finden Sie im BLOG und auf [www.tradingcircle.de](http://www.tradingcircle.de). Mit den besten Wünschen...

Ihre Ina Fiebig

## DAX



Der DAX marschierte von 6950 wie an der Schnur gezogen zu einem neuen 5-Jahreshoch von 7683 Punkten. Schleppend und auf leisen Sohlen bewegt sich der DAX zurzeit in einer Zone von 754x und 7683 Punkten. Eine abwartende Haltung hängt über dem Börsen. Druck im Markt wird seitwärts abgebaut und kann den Leitindex bei einem Kompromiss aus den USA zügig über 7700 Pkt. tragen. Bei Unterschreiten der 7550 Pkt. Marke, sind schnell 749x Pkt. erreicht. Eine Ausdehnung der Konsolidierung droht unterhalb 749x Pkt. im DAX. Sollte sich der Aufwärtstrend weiter fortsetzen, sind Ziele um 769x sowie 790x zu benennen, bevor man die All time Highs um 813x/815x angreifen wird. Alles außer gewöhnlich, denn viele Investoren warten auf eine Korrektur, die scheinbar nicht kommen will. Der 3fache Verfall am Freitag könnte für weitere Bewegung in den Märkten sorgen.

**Unterstützung:** 755x; 752x; 749x; 744x

**Widerstand:** 769x; 77xx; 790x; 813x; 815x

## Apple Inc.



Das Sentiment der Apple Aktie ließ in den vergangenen Wochen merklich nach. Der einstige Branchenprimus bekam zu spüren, wie schnell seine Anhänger ihm den Rücken kehrten. Der Einbruch erfolgte zunächst bis € 398 um dann einen Pullback in den Bereich bis € 45x zu starten. Die Talfahrt wurde weiter fortgesetzt und ein neues Jahrestief von € 378 erreicht. Ungemach droht, falls sich die Notierungen um € 400 nicht stabilisieren können. Stehen hier keine Käufer parat, wäre weiterer Abgabedruck bis € 35x / € 31x sowie € 29x / € 27x zu erwarten. Eine technische Gegenbewegung könnte die Apple Aktie bis an den Tages-GD um € 420 tragen, bevor die Konsolidierung ihre Bewegung wieder aufnimmt. Die IT - Branche schläft nicht und rüstet nach, da nützt auch der Verkaufsrekord in China nichts. Sichern Sie Ihre Gewinne und ziehen Sie Ihre Stopps.

**Unterstützung:** € 35x; € 31x; € 29x; € 27x;

**Widerstand:** € 40x; € 42x; € 46x;